

Vorwort	11
Reisehöhepunkte	12
Hinweise zur Benutzung	14
Das Wichtigste in Kürze	15
Urlaub mit Kindern	17

## LAND UND LEUTE 19

Zahlen und Fakten	20
-------------------	----

<b>Geographie</b>	21
Landschaftsräume	21
Historische Regionen	24
Verwaltungsstruktur	26
Gewässer	26
Klima	28
Vegetation	29
Tierwelt	31
Umweltschutz	32

<b>Geschichte Sloweniens</b>	34
Vorzeit	34
Kelten und Römer	35
Völkerwanderung und Mittelalter	36
Habsburgerreich	37
Erster Weltkrieg	40
SHS-Staat und Königreich	
Jugoslawien	41
Slowenien als Teilrepublik	
Jugoslawiens	43
Austritt aus der jugoslawischen	
Föderation	45
Das unabhängige Slowenien und	
die EU	46
Politische und wirtschaftliche Krisen	47

<b>Staat und Politik</b>	49
Beziehungen zu den Nachbarn	49
Nationale Symbole	50
Bevölkerung	51
Minderheiten und Sprachen	52
Religion und Kirchen	53
Jenseits der Staatsgrenzen	54





<b>Wirtschaft</b>	55
Industrie	55
Landwirtschaft	57
Verkehrswesen	61
Tourismus	63

<b>Kunst und Kultur</b>	64
Architektur	64
Bildhauerei und Malerei	72
Brauchtum und Tradition	82
Kunsthandwerk	84
Film	84
Literatur	85
Forschung und Lehre, Erfindungen	88
Theologie und Philosophie	89
Sprache	90
Musik	91
Sport	94

<b>Essen und Trinken</b>	95
Speisen	95
Getränke	101

<b>KRANJ UND DER NORDWESTEN</b>	105
---------------------------------	-----

<b>Die Dreiländerecke</b>	106
Kranjska Gora	108
Triglav-Nationalpark	110

<b>Am Oberlauf der Sava</b>	112
Jesenice	112
Bled	112
Bohinj	119
Radovljica	121
Kranj	124

<b>Nebentäler der Sava</b>	130
Tržič	130
Preddvor	130
Kamnik	131
Škofja Loka	136
Železniki	142

<b>Durch das Soča-Tal</b>	143
Bovec	144

Kanal ob Soči	151
Kobarid	147
Tolmin	149
Dobrovo (Brda)	154
Nova Gorica	155

## POSTOJNA UND DER SÜDWESTEN

<b>Die inneren Karstlandschaften</b>	164
Postojna	164
Cerknica	171
Idrija	173
Ajdovščina	177
Vipava	179

<b>Das Hinterland von Triest</b>	182
Štanjel	182
Sežana	185
Divača	188

<b>Reka-Tal und Brkini</b>	194
Pivka	194
Ilirska Bistrica	194

## KOPER UND DIE ADRIAKÜSTE

<b>Die slowenische Riviera</b>	198
Koper	201
Ausflüge nach Italien	211
Izola	212
Piran	220
Portorož	230

## LJUBLJANA – DER MITTEL- PUNKT SLOWENIENS

<b>Die kleine Hauptstadt</b>	238
Historisches	238
Der alte Stadtkern	240
Der Burgberg	251
Die jüngeren Stadtteile	252
Umgebung von Ljubljana	259

<b>Ljubljana-Informationen</b>	262
--------------------------------	-----





## NOVO MESTO UND DER SÜDEN 269

<b>Zwischen Krka und Sava</b>	272
Novo mesto	272
Kostanjevica na Krki	276
Brežice	277
Krško	281
Sevnica	282
Mokronog	283
Bogenšperk	284
Stična	287
Žužemberk	289



<b>Kočevski rog und Bela krajina</b>	291
Dolenjske Toplice	291
Kočevje	292
Metlika	296
Črnomelj	296



## CELJE UND DER NORDEN 299

<b>Von der Savinja zur Sava</b>	302
Celje	302
Laško	312
Trbovlje	313
Šempeter	314
Trojane	315



<b>Von der Savinja zur Meža</b>	316
Velenje	316
Slovenj Gradec	320
Dravograd	322
Ravne na Koroškem	323

<b>Sotla-Tal und Pohorje</b>	324
Rogaška Slatina	324
Podčetrtek	327
Slovenske Konjice	329
Slovenska Bistrica	332

## MARIBOR UND DER NORDOSTEN 335

<b>Drava und Slovenske gorice</b>	338
Maribor	338



Šentilj	349
Lenart	349
Ptuj	349
Ormož	356
Ljutomer	358

<b>Mura und Prekmurje</b>	363
Radenci	363
Gornja Radgona	364
Grad (Goričko)	365
Murska Sobota	366
Lendava	369

<b>REISETIPPS VON A BIS Z</b>	371
-------------------------------	-----

<b>SPRACHFÜHRER</b>	386
---------------------	-----

Literatur	398
Slowenien im Internet	400
Verzeichnis zweisprachiger Ortsnamen	401
Die Autoren	408
Danksagung	408
Register	410
Kartenregister	414
Bildnachweis	415
Zeichenlegende/Kartenlegende	420

## EXTRA

Bienen und Honig in Slowenien	59
Krainer Presbyterium	75
Rezepte	102
Die Krainer Wurst	129
Der Grottenolm	170
Geheimnisvolles Quecksilber	174
Karst – ein Gebirge löst sich auf	190
Die Parenzana	218
Der Nationaldichter France Prešeren	245
Kernkraft vom Sava-Ufer	280
Der Universalgelehrte Janez Vajkard Valvasor	285
Die Klosterreform von 1782	290
Die Deutschen von Gottschee	294
Die Reiseschriftstellerin Alma Karlin	310
Weinland Slowenien	361



## Vorwort

Slowenien ist klein. Darüber kursieren zahlreiche Witze: Wenn man sich in Maribor einen Mantel anziehe, reiche der eine Ärmel bereits bis Österreich und der andere befinde sich in Kroatien, lautet einer. Über die Kleinheit Sloweniens schrieb der Lyriker Tomaž Šalamun (1941–2014) ein legendäres Gedicht: »Nick nicht ein im/Zug Venedig –/Wien, lieber/Leser. Slowenien ist so/unscheinbar, du könntest es/verfehlen«. Oberflächlich betrachtet ist Slowenien tatsächlich wenig spektakulär. Kaum einer kennt es wirklich und noch immer kommt es in den Medien zu Verwechslungen mit der Slowakei oder gar der kroatischen Region Slawonien. Nur wenige Reisende machen auf ihrer Fahrt an die kroatische Adria Halt in Slowenien, das in manchem Österreich ähnelt. Slowenien ist nicht groß, aber wirklich reich an Besonderheiten. Die geringe Fläche dieses noch mitteleuropäisch geprägten Landes suggeriert Übersichtlichkeit und Vertrautheit und doch findet sich hier eine überraschende Vielfalt unterschiedlichster Landschaften: Die schroffen Bergmassive der Alpen mit ihren Seen, das karge Karstland, die mediterrane Adriaküste, die Mittelgebirge mit wald- und rebenbewachsenen Hügellandschaften, die mit Kirchen, Dörfern, Schlössern und Winzerhäusern übersät sind, sowie die weitausgedehnten Flächen der Pannonischen Tiefebene.

Slowenien ist noch Mitteleuropa und zugleich schon ein Mittelmeerranrainer. Auch die kulturellen Einflüsse sind mannigfaltig und vielschichtig. Über 600 Jahre gehörte Slowenien zu Österreich-Ungarn. Die Habsburger Monarchie ist – besonders in Ljubljana und Maribor – noch lebendig in der Architektur mit herausragenden Zeugnissen des Barocks und des Jugendstils und prägt bis heute Lebensart und Essenskultur. Der Einfluss des deutschsprachigen Kulturraums ist auch an zahlreichen Lehnwörtern und ›Germanismen‹ im Slowenischen zu erkennen. Italienisches Flair spürt man dagegen in den Küstenorten, wo die Venezianer mit Romanik, Blumengotik und Renaissance deutliche Spuren hinterlassen haben. Die Nähe zu Italien hat auch auf Sprache, Musik und Küche dieses Teils Sloweniens eingewirkt. Dagegen sind im Nordosten (Prekmurje und Pomurje), der lange zum Königreich Ungarn gehört hat, ungarische Lehnwörter sehr verbreitet. Viele Häuser haben wie im Nachbarland Ungarn ein Strohdach, und es gibt eine besondere slowenische Gulaschvariante, den Bograč. Aber trotz der jahrhundertelangen Fremdherrschaft haben sich die Slowenen ihre Sprache und Volkskultur bewahrt und so ist Slowenien schließlich auch ein slawisches Land. Mit seinen südslawischen Nachbarn ist es durch die Verwandtschaft der Sprachen, aber auch durch die spannungsvolle Geschichte verbunden. Immerhin 89 Jahre lebten die Slowenen im 20. Jahrhundert mit anderen Südslawen in gemeinsamen ›jugoslawischen‹ Staatengebilden, die unter verschiedenen Namen firmierten.

Zu den vielen Überraschungen, die das Land bereithält, gehören exquisite Weine, feine Schokoladen und der berühmte Honig der Krainer Biene. Auch wer Freude an Handwerk und Kunsthandwerk hat, wird hier fündig: In zahlreichen Werkstätten wird die Tradition des Töpfern, des Korbflechtens und der Holzbearbeitung lebendig gehalten. Kurzum: Slowenien mag flächenmäßig klein sein, aber wer es einmal bereist hat, wird sicher zustimmen: Es lohnt sich, dieses »Land der Wunder« für sich zu entdecken!

## Die schönsten Reiseziele

### Ljubljana ►

Die Hauptstadt fasziniert mit Gebäuden aus Barock, Jugendstil und der Architektur Jože Plečniks sowie mit jugendlichem Flair, den die vielen Studenten in Kneipen und Kaffeehäusern verbreiten. → S. 238

### Maribor

Umrahmt von Weinbergen liegt Maribor, wo eine der ältesten Synagogen Europas steht. Lebensart und Weinkultur genießt man an den Ufern der Drau. Das Umland lockt zum Wandern und Skifahren. → S. 338

### Celje ▼

Die größte Burg Sloweniens thront über der Altstadt von Celje, wo man neben gotischen Kirchen und einem Renaissancepalast mit bemalter Decke ein originales Fotoatelier von 1899 besichtigen kann. → S. 302



### Ptuj ►

Das mittelalterliche Ptuj wird von einem Renaissanceschloss überragt. Unweit der Stadt steht die Wallfahrtskirche von Ptuj-ska Gora mit einem spätgotischen Relief einer Schutzmantelmadonna. → S. 349



### Piran, Koper, Izola ►

An der Küste verlockt das auf einer spitz zulaufenden Landzunge liegende Piran zum Bummeln durch enge Gassen. Gotik und Renaissance prägen auch die Hafenstadt Koper und den Badeort Izola. → S. 198

### Predjama

Die vor eine Höhle an einen Felsen gebaute Burg Predjama versetzt ihre Besucher in das Mittelalter. → S. 167

